

**XIX. GP.-NR**  
**1835** 10  
**1995 -07- 14**

## ANFRAGE

des Abgeordneten Anschober, Freundinnen und Freunde  
 an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
 betreffend Straßenausbau im Zentralraum St. Pölten

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich die Verkehrsplanung mit den zunehmenden Verkehrsproblemen im Zentralraum St. Pölten. Als mögliche Lösung des ständig wachsenden Verkehrsaufkommens wurde eine Schnellstraße S 34 projektiert, die auch bereits im Bundesstraßengesetz enthalten ist. Die S 34 wäre die Fortsetzung der bestehenden Schnellstraße S 33 entlang der Traisen Richtung Süden.

Laut Verkehrskonzept des Landes Niederösterreich wird allerdings dem Ausbau der Straße nur Priorität 2 eingeräumt. Priorität 1 hat der Ausbau und die Verbesserung der Bahnlinie St. Pölten - Krems bzw. St. Pölten - Lilienfeld. Dennoch hat am 10. Juli 1995 in St. Pölten eine Informationsveranstaltung zur geplanten S 34 (bzw. B 334) stattgefunden, bei der vom NÖ Straßendienst erneut auf die Notwendigkeit einer hochrangigen Straße in diesem Bereich hingewiesen wurde. Diesmal wurde die hochrangige Straße als B 334 bezeichnet, sie soll die Verbindung S 33 - A1 - B 20 durch den Marktbereich Pyhra bzw. durch das Stadtgebiet St. Pölten darstellen.

Die Notwendigkeit der Straßentrassierung zum jetzigen Zeitpunkt ergibt sich laut Auskunft der zuständigen Abteilung R 5 der NÖ Landesregierung aufgrund des Neubaus der GZU St. Pölten, in dessen Rahmen auch andere verkehrsbauliche Maßnahmen, wie etwa der sechsspurige Ausbau der A 1 im Bereich St. Pölten - Wien, stattfinden sollen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

### ANFRAGE:

1. Welche Mittel sind wann für die Planung bzw. den Bau der S 34 (bzw. B 334) vorgesehen?
2. Wann soll mit der Planung bzw. mit dem Bau der S 34 (B 334) begonnen werden? Wann sollen die Arbeiten abgeschlossen sein?

3. Wie wird die Notwendigkeit einer weiteren hochrangigen Straße in dieser Region begründet?
4. Welche Priorität besitzt der Bau der S 34 (B 334) für Ihr Ministerium?
5. Welche Mittel sind wann für den sechsspurigen Ausbau der A 1 zwischen Wien und St. Pölten vorgesehen?
6. Wann soll mit dem sechsspurigen Ausbau der A 1 begonnen werden? Wann sollen die Arbeiten abgeschlossen sein?
7. Wie wird die Notwendigkeit eines sechsspurigen Ausbaus der A 1 zwischen Wien und St. Pölten begründet?
8. Welche Priorität besitzt der sechsspurigen Ausbau der A 1 zwischen Wien und St. Pölten für Ihr Ministerium?
9. In welchem Zusammenhang stehen die Ausbaumaßnahmen auf der A 1 und die geplante Trassierung der S 34 (B 334)?
10. Welche Verkehrszählungen aus welchen Zeiträumen liegen den Planungen der Projekte "sechsspurige A 1" bzw. "S 34" zugrunde? Bitte führen Sie die Daten an.
11. Welche Maßnahmen halten Sie für notwendig, um die wachsende Verkehrslawine im niederösterreichischen Zentralraum in den Griff zu bekommen? Meinen Sie, daß mit dem Aus- bzw. Neubau von Straßen das Problem gelöst werden kann? Sind aus Ihrer Sicht zusätzliche Maßnahmen notwendig?
12. Halten Sie es für sinnvoll, die S 34 (B 334) zu bauen, ehe die Bahnstrecke Krems - St. Pölten - Lilienfeld ausgebaut wurde? Wenn nein, wird der Bau der S 34 (B 334) solange aufgeschoben, bis die Bahnstrecke ausgebaut ist?
13. Die Notwendigkeit der Trassierung der S 34 (B 334) zum jetzigen Zeitpunkt ergibt sich gemäß NÖ Landesregierung aufgrund des Neubaus der GZU St. Pölten, in dessen Rahmen auch andere verkehrsbauliche Maßnahmen, wie etwa der sechsspurige Ausbau der A 1 im Bereich St. Pölten - Wien, stattfinden sollen.

Ist aus Ihrer Sicht der Bau bzw. die Planung anderer Verkehrsprojekte als Begründung ausreichend, um deswegen mit der Trassierung eines hochrangigen Straßenstücks zu beginnen? Oder sollte sich die Notwendigkeit für die Planung einer Straße nicht eher aus konkreten (und nicht fiktiven) Verkehrsentwicklungen und Verkehrszahlen ergeben?